Bei der vom Dürerbund unlängst in Dresden veranstalteten Ausstellung zur Bekämpfung der Schundliteratur wurde auch ein Plakat aufgestellt, das den Roman von Karl May „Waldröschen oder die Verfolgung rund um die Erde, Enthüllungsroman über die Geheimnisse der menschlichen Gesellschaft“ zum Gegenstand hatte. Hiernach werden in diesem 109 Lieferungen und 2612 Seiten umfassenden Elaborat 2293 Menschen getödtet. Weitaus die meisten werden erschossen, andere skalpiert, vergiftet, erstochen usw. Das Plakat enthält noch andere Widerwärtigkeiten aus diesem einen Machwerk, die im Interesse des guten Geschmacks hier nicht weiter aufgeführt werden sollen.

Anläßlich des Todes des berufenen Vielschreibers Karl May mag an einen Aufsatz von P. Ladewig (Vossische Zeitung Nr. 133) erinnert werden, in dem anknüpfend an die Aeußerung, daß die Ausmerzung der Schriften dieses Schriftstellers eine Volksbücherei um Leser gebracht habe, auf die man leichten Herzens verzichte, diese Auffassung zurückgewiesen wird. „Die Volksbücherei kann auf keinen Leser verzichten. Leser, die zur Volksbücherei kommen, sind mit einem sei es auch geringem literarischen Interesse ausgestattet. Sie sind für die Bücherei Werbende; hinter ihnen stehen Massen Gleichartiger, die alle für das Buch verloren bleiben, wenn sie ihre Kost nicht finden. Zugegeben, daß die alberne Mache Karl Mays eine sehr niedrige Stufe bildet – gemein, was den einzigen Ausschließungsgrund bildet, ist sie nicht. Zugegeben, daß May nicht in vielfachen Exemplaren aufgestellt werden soll; die unterste Stufe der Bücherei darf sich nicht nachsagen lassen, daß man dort hochmütig oder als Mensch verächtlicher Interessen behandelt werde. Die Volksbücherei genügt der breiteren Forderung des Tages. Der Hunger nach derartiger Literatur könnte unter Umständen sogar Ausgangspunkt einer Büchereigründung werden. Wie kann gehofft werden, der Schundliteratur das Wasser abzugraben, wenn darauf verzichtet wird, die dahin Neigenden mit allen Mitteln zu fesseln, und nur den Leuten bereits besseren Geschmacks aufzuwarten? Geduld und Nachsicht ist die Grundlage jeder Erziehertätigkeit.“

Aus: Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen, Leipzig. Mai/Juni 1912.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018